

Die besondere Situation erwachsener Menschen ohne Lautsprache

- meistens wenig Erfahrung in der Dialogführung
- Eigene Kommunikationsstrategien wurden oft lange übergangen, falsch interpretiert oder nicht akzeptiert
 - geringere Erwartungshaltung als an sprechende Gleichaltrige
- Beschränkung auf ein Minimum an Kommunikation durch häufige Frusterlebnisse
 - unzureichende Förderung der Selbstbestimmung
- viele nicht sprechende Erwachsene haben sich mit ihrer Situation abgefunden
- oft scheinbar teilnahmslose Lethargie durch mangelnde kommunikative Reize
 - fehlendes Wissen über UK beim Umfeld
 - oralistischer Ansatz des Spracherwerbs

UK bei Erwachsenen - Beispiele
aus der Lebenshilfe Vorarlberg

Menschen brauchen
Menschen. Lebenshilfe Vorarlberg

Zielgruppen der UK

Die Menschen, die Unterstützte Kommunikation brauchen, lassen sich in drei Gruppen einteilen, je nach der Funktion, die diese Art der Kommunikation für sie erfüllt, das heißt, je nachdem in welchem Ausmaß sie ein *Ausdrucksmittel*, eine *Unterstützung* oder einen *Ersatz* für die Lautsprache brauchen.

Aus von Tetzchner & Martinsen, 2000

UK bei Erwachsenen - Beispiele
aus der Lebenshilfe Vorarlberg

Menschen brauchen
Menschen. Lebenshilfe Vorarlberg

Gruppe 1: Menschen, für die UK ein Ausdrucksmittel darstellt

Personen, die zu dieser Gruppe gehören, leiden unter einer großen Kluft zwischen ihrem Sprachverständnis und ihrer eigenen Fähigkeit sich mit Lautsprache auszudrücken.

Für Personen dieser Gruppe hat die Anwendung der UK den Zweck, ihnen *auf Dauer* ein Ausdrucksmittel zu verschaffen, d.h. ein Kommunikationshilfsmittel, das sie ihr ganzes Leben lang in allen möglichen Situationen einsetzen können.

Aus von Tetzchner&Martinsen, 2000

UK bei Erwachsenen - Beispiele
aus der Lebenshilfe Vorarlberg

Menschen brauchen
Menschen. Lebenshilfe Vorarlberg

Beispiel Gruppe 1

Renate, 30 Jahre alt



UK bei Erwachsenen - Beispiele
aus der Lebenshilfe Vorarlberg

Menschen brauchen
Menschen. Lebenshilfe Vorarlberg

Strategien für die Zielgruppe 1

Umfeldstrategien, Partnerstrategien und Gesprächsführungsstrategien; Förderung des adäquaten und aktuellen Wortschatzes; Zugang zu umfangreichem Wortschatz mit grafischen, manuellen und taktilen Zeichen, damit die Äußerungen der Person verständlicher werden; Gesprächspartner stellen offene Fragen und geben der Person Zeit, um zu antworten.

Aus Lage, 2006

Umsetzung bei Renate

Anleitung des Umfeldes (Wissensvermittlung), Partnerstrategien und Gesprächsführungsstrategien, Kommunikationsbuch mit aktuellem Wortschatz, Ja-Nein-Code, DigiMax, Partizipationsmöglichkeiten im Alltag schaffen

UK bei Erwachsenen - Beispiele
aus der Lebenshilfe Vorarlberg

Menschen brauchen
Menschen. Lebenshilfe Vorarlberg

Arbeit im Postlädele



UK bei Erwachsenen - Beispiele
aus der Lebenshilfe Vorarlberg

Menschen brauchen
Menschen. Lebenshilfe Vorarlberg

Gruppe 2: Menschen, für die UK eine Hilfe zum Spracherwerb darstellt

In dieser Gruppe kann man zwei Untergruppen unterscheiden.

Für die *erste* ist das Erlernen einer alternativen Kommunikationsform vor allem ein Schritt in Richtung des Spracherwerbs. Personen dieser Gruppe brauchen die UK nicht als dauerhaftes Hilfsmittel. Die UK erfüllt die Aufgabe, das Verständnis und die Anwendung der Lautsprache zu fördern

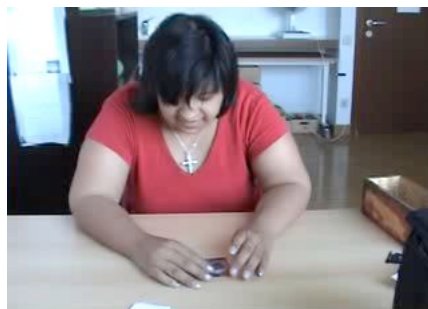
Die *zweite* Untergruppe umfasst Personen, die zwar sprechen gelernt haben, sich aber nur schwer verständlich machen können. Sie können sich in sehr unterschiedlichem Ausmaß durch Lautsprache verständlich machen, je nachdem, wie gut der Kommunikationspartner sie kennt, worum es in der jeweiligen Situation geht und welche Umgebungsgeräusche vorhanden sind.

UK bei Erwachsenen - Beispiele
aus der Lebenshilfe Vorarlberg

Menschen brauchen
Menschen. Lebenshilfe Vorarlberg

Beispiel Gruppe 2

Mimi, 18 Jahre



UK bei Erwachsenen - Beispiele
aus der Lebenshilfe Vorarlberg

Menschen brauchen
Menschen. Lebenshilfe Vorarlberg

Strategien für die Zielgruppe 2

Strukturierte Überinterpretation und strukturierte Gesprächsführung; Förderung des adäquaten und aktuellen Wortschatzes; Zugang zu umfangreichem Wortschatz mit grafischen, manuellen und taktilen Zeichen, damit die Äußerungen der Person verständlicher werden; Gesprächspartnerinnen stellen offene Fragen und geben der Person Zeit, um zu antworten.

Aus Lage, 2006

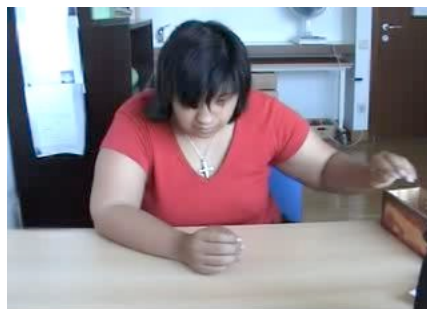
Umsetzung bei Mimi

Tagesplan mit grafischen Zeichen, umfangreicher Gebärdenwortschatz und Kommunikationsbuch, Anleitung des Umfeldes (Wissensvermittlung und Schaffung „UK-Kultur“)

UK bei Erwachsenen - Beispiele
aus der Lebenshilfe Vorarlberg

Menschen brauchen
Menschen. Lebenshilfe Vorarlberg

Nutzung von Gebärden



UK bei Erwachsenen - Beispiele
aus der Lebenshilfe Vorarlberg

Menschen brauchen
Menschen. Lebenshilfe Vorarlberg

Gruppe 3: Menschen, denen UK eine Ersatzsprache bietet

Für Personen, die zu dieser Gruppe gehören, ist UK die Sprache, die sie ihr ganzes Leben lang verwenden werden. Auch andere, die mit ihnen kommunizieren wollen, müssen sich in der Regel dieser Sprache bedienen. Die ganze Gruppe ist dadurch gekennzeichnet, dass sie Lautsprache kaum oder gar nicht als Mittel der Kommunikation einsetzt.

Aus von Tetzchner&Martinsen, 2000

UK bei Erwachsenen - Beispiele
aus der Lebenshilfe Vorarlberg

Menschen brauchen
Menschen. Lebenshilfe Vorarlberg

Beispiel Gruppe 3

Birgit, 36 Jahre



UK bei Erwachsenen - Beispiele
aus der Lebenshilfe Vorarlberg

Menschen brauchen
Menschen. Lebenshilfe Vorarlberg

Strategien für die Gruppe 3

Aufbau von Routinetätigkeiten; Handlungs-, Situationspläne erstellen, um Abläufe zu visualisieren; Drehbücher (*Scripted Routines*) und Social Scripts; Adaptive Play; Kommunikationsgelegenheiten schaffen; Kalender- und Wochenpläne erstellen, um Zeit zu visualisieren; Auswahl-situationen schaffen; Unterbrechen von Routinetätigkeiten; PECS (Picture Exchange Communication System); FC (Facilitated Communication); TEACCH (Treatment and Education of Autistic and related Communication handicapped Children)

Aus Lage, 2006

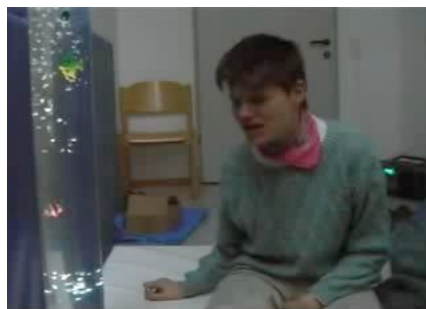
Umsetzung Birgit

Aufbau von Routinetätigkeiten; Adaptive Play; Handlungs- und Situationspläne erstellt; Einführung erster Zeichen und Tagesplan; Unterbrechen von Routinetätigkeiten; (Nutzung von Triple C und InterAAction)
Zur Zeit: Drehbücher und Social Scripts

UK bei Erwachsenen - Beispiele
aus der Lebenshilfe Vorarlberg

Menschen brauchen
Menschen. Lebenshilfe Vorarlberg

Beispiel Birgit



UK bei Erwachsenen - Beispiele
aus der Lebenshilfe Vorarlberg

Menschen brauchen
Menschen. Lebenshilfe Vorarlberg

Förderliche Bedingungen für UK

- ✓ Stärkenorientiertes Menschenbild
- ✓ größtmögliche Selbstbestimmung (Empowerment)
- ✓ Partizipationsmöglichkeiten schaffen
- ✓ Orientierung am Alltag gleichaltriger, sprechender, nicht behinderter Menschen
- ✓ Vom „Betreuer“ zum „Assistenten“
- ✓ UK-Haltung

Maßgeblicher positiver wie negativer Einfluss der natürlich Sprechenden auf den Erfolg der UK.

Hilfreich ist es hier mit der Interventionsplanung in der UK zu beginnen. Das heißt dem Interaktionsstil und den Kommunikationsmustern der Gesprächspartnerinnen Beachtung zu schenken.

Aus Lage, 2006

UK bei Erwachsenen - Beispiele
aus der Lebenshilfe Vorarlberg

Menschen brauchen
Menschen. Lebenshilfe Vorarlberg

Mögliche Ansätze, die eigenen, zum Teil schon internalisierten, partizipations- und entwicklungshemmenden Kommunikationsmuster zu verändern, betreffen folgende Aspekte:

- der Person Zeit zum Wahrnehmen, Verarbeiten und Antworten geben
- ihr nicht mehr alles von den Augen abzulesen und damit die Antwort vorweg zu nehmen
- unterschiedliche und abwechselnde Interpretationen der Signale anzubieten
- und schließlich die eigenen Gedankengänge in den Hintergrund zu stellen.

Aus Lage, 2006

UK bei Erwachsenen - Beispiele
aus der Lebenshilfe Vorarlberg

Menschen brauchen
Menschen. Lebenshilfe Vorarlberg

Abbildung 13: Wechselbeziehungen zwischen den verschiedenen Systemen einer Person³²

UK bei Erwachsenen - Beispiele
aus der Lebenshilfe Vorarlberg

Menschen brauchen
Menschen. Lebenshilfe Vorarlberg

Literatur

Von Tetzchner, Stephen & Martinsen, Harald: Einführung in Unterstützte Kommunikation. Universitätsverlag Winter. Heidelberg 2000

Lage, Dorothea: Unterstützte Kommunikation und Lebenswelt - eine kommunikationstheoretische Grundlegung für eine behindertenpädagogische Konzeption. Klinkhardt Verlag. Bad Heilbrunn 2006

Von Loeper Literaturverlag und ISAAC (Hrsg.): Handbuch der Unterstützten Kommunikation. Von Loeper Literaturverlag. Karlsruhe 2008


UK bei Erwachsenen - Beispiele
aus der Lebenshilfe Vorarlberg

Menschen brauchen
Menschen. Lebenshilfe Vorarlberg



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

UK bei Erwachsenen - Beispiele
aus der Lebenshilfe Vorarlberg



UK bei Erwachsenen - Beispiele
aus der Lebenshilfe Vorarlberg

Menschen brauchen
Menschen. Lebenshilfe Vorarlberg

